



Der **Essener Fahrradkalender 2011** liegt als gedruckte Broschüre im Gemeindebüro bereit. Er enthält alle Termine zum Radfahren von April bis Oktober in Essen. Von April bis September finden jeweils am zweiten Sonntag im Monat die sogenannten Atempause-Radtouren statt. Sie starten immer um 15.00 Uhr am Willy-Brandt-Platz und enden gegen 17.00 Uhr mit einer Andacht an einer Kapelle oder Kirche im Stadtgebiet.

Das Osterei – Liturgische Zeichen und Symbole

Das Ei galt schon im alten Ägypten und in der gesamten Antike als Sinnbild des Lebens und fand als solches schon früh auch in die christliche Symbolwelt Eingang. Bereits der heilige Augustinus deutet in einer Predigt das Ei als Symbol der Hoffnung. Zum Zeichen der Auferstehung Christi wurde das Ei im frühen Mittelalter. Seit dem 12. Jahrhundert werden in der Ostermesse Eier gesegnet.

Die Chinesen kannten schon vor 5000 Jahren den Brauch, sich im Frühling gegenseitig Eier zu schenken. Auch auf dem jüdischen Passahfest fehlten Eier nicht, neben Kräutern und anderen Nahrungsmitteln. Eier galten in der christlichen Fastenordnung als „flüssiges Fleisch“, deshalb wurde das Fastengebot auch auf Eier ausgedehnt. Zudem legten die Hennen im Frühjahr mehr Eier als sonst, sodass es zu einer Eier-Überproduktion kam. Der Brauch, Eier zu färben, verbreitete sich in Deutschland seit dem 13. Jahrhundert. Die zunächst übliche Eierfarbe war Rot, die Farbe des Lebens und des Opfertodes Jesu. Von „Ostereiern“ sprach zum ersten Mal eine in Straßburg erschienene Schrift von 1617. Ebenfalls seit dem 17. Jahrhundert erzählten Eltern ihren Kindern, dass der Osterhase die Eier bringe. Die Osterhasen-Legende war aber vorwiegend im evangelischen Stadt-Bürgertum verbreitet, erst Ende des 19. Jahrhunderts kam sie auch auf das katholische Land.

Von außen sieht ein Ei wie tot aus, doch aus seinem Inneren kann sich neues Leben entwickeln. Auf diese Weise ließ sich symbolisch das Ostergeheimnis erklären. Wer ein Osterei verschenkt, will den anderen am neuen Leben aus der Auferstehung teilhaben lassen.

Auf künstlerischen Osterdarstellungen finden sich kaum Ostereier. Allerdings malten italienische Renaissance-Künstler in Marien-Darstellungen gerne ein Ei hinein, als Hinweis darauf, dass Maria ihren Sohn vom Heiligen Geist empfangen hat.

Richard Schleyer erschienen in: "Der Dom" - Kirchenzeitung des Erzbistums Paderborn

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Ostern 2011



Den Festtag

fest halten

und

an allen Tagen

SEINEN Herzschlag

fühlen ...

ER lebt!

(Theodor de Poel)



Wenn unser Spiritual im Priesterseminar Msgr. Theodor de Poel für das schwarze Brett einen Aushang machte, um auf einen Gottesdienst oder etwas anderes hinzuweisen, dann versah er diese Aushänge immer mit einer kleinen Zeichnung, die zum Anlass passte. Den einen oder anderen Aushang habe ich mir dann gesichert. Die Zeichnung auf der Vorderseite mit dem begleitenden Spruch stammt aus meiner Seminaristenzeit. Sie zeigt den „ungläubigen“ Thomas (Mt 20,24-29), der seine Hände in die Seite Jesu legt, als auch er Zeuge einer Auferstehungserscheinung wird. „Wenn ich meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.“ (V25) Das hatte Thomas gesagt, als die anderen Jünger von einer Erscheinung Jesu berichteten, die es selbst nicht miterlebt hatte. Nun steht er selbst vor Jesus und kann ihn berühren und erleben. „Mein Herr und mein Gott.“ (V28) So bekennt er nun.

„**Den Festtag fest halten und an allen Tagen SEINEN Herzschlag fühlen ... ER lebt!**“ Diese Worte hatte unser Spiritual neben seine Zeichnung geschrieben.

Den Festtag **fest** halten – Ostern fest halten

Die liturgischen Feiern, das Hören der Botschaft von der Auferstehung, das Beisammensein in Gemeinde und in Familie – all das will uns Kraft geben für unsere Wege.

SEINEN Herzschlag fühlen – erspüren, dass das Herz Jesu auch für mich schlägt, für meinen Nächsten, für die Welt. Entdecken, dass auch mein eigenes Herz für etwas, für jemanden schlagen kann.

Er lebt! – Hoffnung haben – Grenzen sprengen – Miteinander unterwegs sein!

Der Satz unseres Spirituals lädt zum Nachdenken ein.

Im Namen unseres Pastoralteams wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und frohmachendes Osterfest!

Ihr Pastor Bernhard Jakschik



Am Dienstag, den 26. April ist ab 15.00 Uhr die **Helperinnenrunde** der **kfd St. Joseph** im großen Saal des Gemeindezentrums. Bitte denken Sie daran, dass die Kvelaerkarten abgerechnet werden.



Wir laden noch einmal ein zum **Einkehrtag** der **kfd St. Joseph** am Samstag, den 14.05. von 10.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr. Thema: „Wir machen die bewe-

gende Kraft des Glaubens erfahrbar“. Pastor Jakschik wird uns durch den Tag begleiten. Die Teilnahmegebühr beträgt 5,00 €. Wir werden mittags ein einfaches Mittagessen haben und am Nachmittag eine Kaffeepause mit einem Stück Kuchen. Sie können sich bis Ende April im Pfarrbüro oder bei dem Vorstandsteam anmelden.

Der **Barbarakreis** trifft sich am Mittwoch, den 27.04. um 15.00 Uhr im kleinen Saal des Gemeindezentrums.



Der Kreis **Frauen um die 60** trifft sich am Donnerstag, den 28.04. um 15.30 Uhr im Begegnungsraum in der Unterkirche in Heilig Geist zum Thema: „Allein geht es nicht mehr!“ – Informationen zur Versorgung im Alter und bei Erkrankung.



Die **Kolpingsfamilie** besucht am Sonntag, den 01.05. das LWL - Freilichtmuseum für Handwerk und Technik in Hagen. Wir treffen uns um 9.45 Uhr auf dem Bahnsteig des Bahnhof Zollverein Nord. Abfahrt ist 9.55 Uhr.



Zu einem **Singabend** lädt die **Kolpingsfamilie** am Montag, den 02.05. um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph ein.

Gemeindebüro

In den Osterferien bleibt das Gemeindebüro Donnerstagnachmittags geschlossen.

Senioren- und Krankentag

Am 10.05.2011 findet ein Senioren- und Krankentag in unserer Gemeinde statt. Wir beginnen um 15.00 Uhr mit der Hl. Messe in der St. Joseph Kirche, in der die Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung besteht. Anschließend laden wir zu einem Maifest ins Gemeindezentrum herzlich ein. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Wonnemonat Mai zu begrüßen. In beiden Kirchen liegen Flyer mit weiteren Informationen und einer Anmelde-möglichkeit aus. Anmeldungen sind aber auch telefonisch über das Gemeindebüro (Tel.: 43 64 60) möglich.

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Frau Edith Piel im Alter von 83 Jahren

Herr Jacek Jednac im Alter von 50 Jahren

Frau Margot Sandkühler im Alter von 79 Jahren

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

